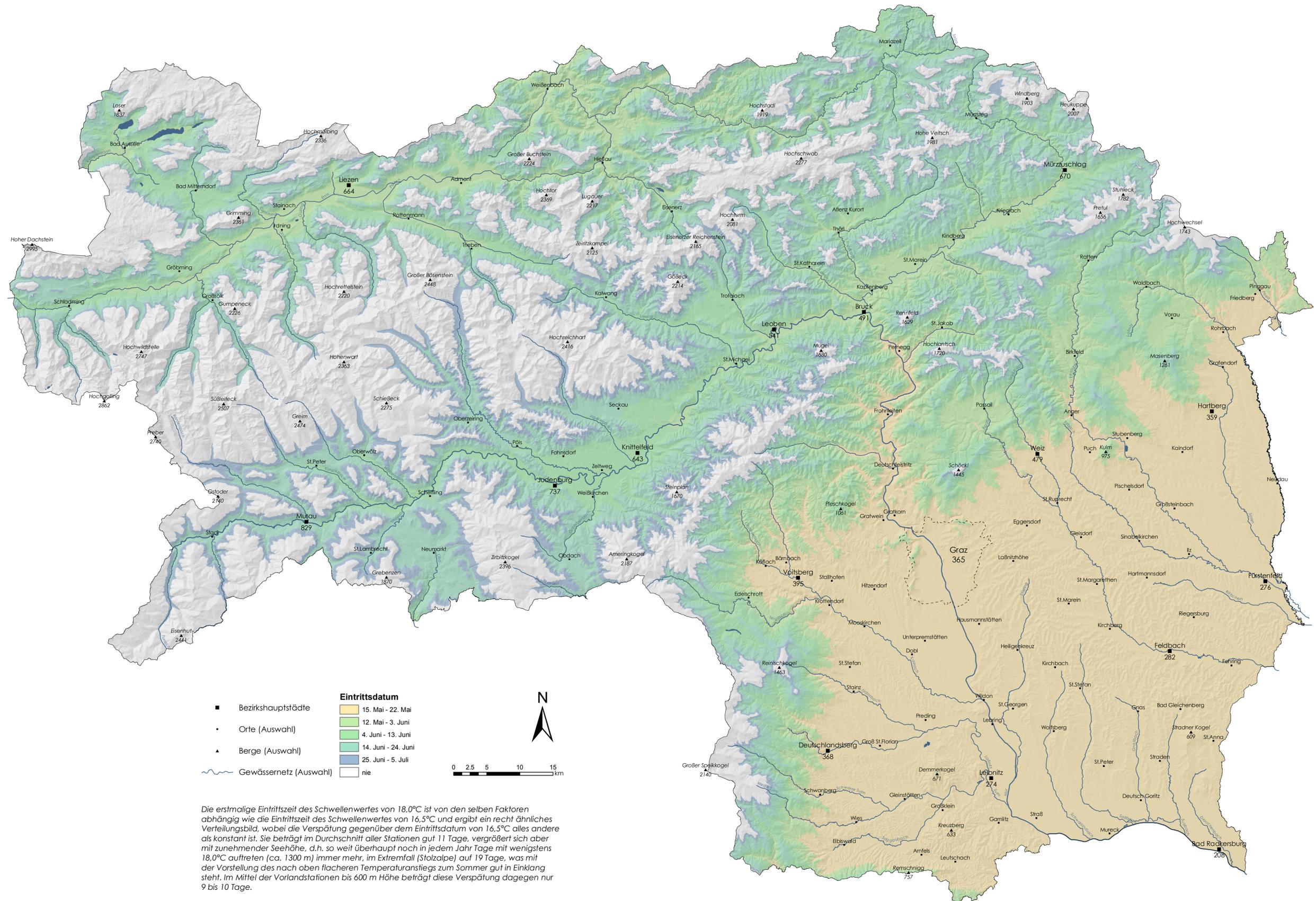


2.13 Frühestes Datum mit einer mittleren Tagestemperatur von wenigstens 18,0°C

Periode 1971 bis 2000



Die erstmalige Eintrittszeit des Schwellenwertes von 18,0°C ist von den selben Faktoren abhängig wie die Eintrittszeit des Schwellenwertes von 16,5°C und ergibt ein recht ähnliches Verteilungsbild, wobei die Verspätung gegenüber dem Eintrittsdatum von 16,5°C alles andere als konstant ist. Sie beträgt im Durchschnitt aller Stationen gut 11 Tage, vergrößert sich aber mit zunehmender Seehöhe, d.h. so weit überhaupt noch in jedem Jahr Tage mit wenigstens 18,0°C auftreten (ca. 1300 m) immer mehr, im Extremfall (Stoizalpe) auf 19 Tage, was mit der Vorstellung des nach oben flacheren Temperaturanstiegs zum Sommer gut in Einklang steht. Im Mittel der Vorlandstationen bis 600 m Höhe beträgt diese Verspätung dagegen nur 9 bis 10 Tage.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
 Ansprechpartner: A. Podesser